

Leitfähigkeits-Messgeräte D 10 / 100 / 1000 AN (/R)**Technische Daten**

Messbereiche:	0-10 / 0-100 / 0-1000 µS/cm, abhängig vom Gerätetyp
Grenzwertanzeige:	G1 und G2, optisch mittels LED's, Alarmpunkte einstellbar zw. 1 und 99,9 % des Messbereiches
Optionen:	
Grenzwert-Ausgang:	1 potentialfreier Relaisausgang, max. 2 A / 250 VAC, 60 W / 62,5 VA Keine kapazitive oder induktive Last.
Separate Messzelle:	Separate Messzelle, Gerät mit Wandlaschen Messzelle ½" oder ¾"
Gehäuse:	82 x 60 x 55 mm, IP 65, Polycarbonat
Messzelle:	¾", POM, PN 6, Tmax. 80°C

Montage und Inbetriebnahme

Einschrauben der Messzelle in ¾"-Muffe mittels Schlüssel SW 36.
Mitgelieferten O – Ring oder Teflonband zur Abdichtung verwenden.
Steckernetzteil außerhalb wassergefährdeter Bereiche verwenden, Niederspannungsstecker am Gerät leicht festziehen.
Das Relais ist bei Leitfähigkeiten oberhalb des eingestellten Grenzwertes angesteuert und fällt bei Grenzwertunterschreitung oder Spannungsausfall ab. Taste G2 wechselt für die Dauer der Betätigung den Zustand des Relais-Ausgangs.
Die Wirkungsweise des Relaisausgangs kann über die Tasten geändert werden.

Grenzwert-Einstellung

Tasten G1 und G2 gleichzeitig 4 sec. betätigen.

Anzeige: **Enter Setup in
X Seconds**

Beide roten LED blinken im Einstellmodus nach ca. 4 sec. und nach Loslassen der beiden Tasten.

Danach kann mit Taste G1 der Grenzwert 1 und
mit Taste G2 der Grenzwert 2 (bei der Version mit Relaisausgang der Schalterpunkt des Relais).

geändert werden. Die Werte laufen bei Betätigung zuerst nach oben und bei Messbereichsende wieder nach unten, um danach wieder zu steigen.

Ca. 5 sec. nach der letzten Betätigung eines Tasters zur Grenzwertverstellung schaltet das Gerät in den Einstellmodus für das Relais und bleibt dort stehen.

Anzeige: **LF>GW2
Low High**

Wird Low gewählt, ist das Relais unterhalb des Grenzwertes 2 angesteuert und fällt bei Überschreitung von G2 ab. Wird High gewählt, zieht das Relais oberhalb des G2 an, darunter ist es nicht angesteuert.

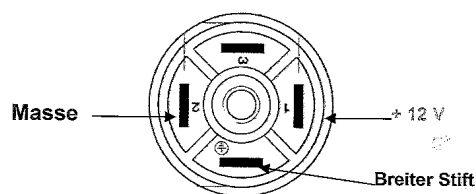
Eine Auswahl muss auch dann getroffen werden, wenn kein Relaisausgang vorhanden ist, dient als Befehl zur Speicherung der Werte im EEPROM.

Danach erscheint:

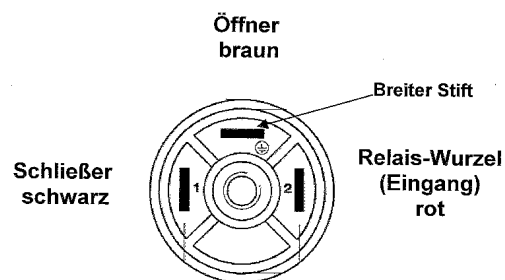
Anzeige: **Save to EEprom
done**

Ca. 5 sec. nach Loslassen der Taste wird die Funktionsweise gespeichert und der Einstellmodus gesperrt.

Anschluss der Spannungsversorgung



Anschluss des potentialfreien Relais-Anschlusses



Kalibrierung: Die Geräte sind kalibriert auf eine Temperatur von 25 °C. Eine Nachkalibrierung ist in der Regel nicht erforderlich.

Zur dauerhaft zuverlässigen Messung in verschmutzten Flüssigkeiten müssen die Elektroden der Messzelle in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad von Zeit zu Zeit gereinigt werden.

Der dauerhafte Betrieb oberhalb des Messbereiches bzw. dauernder Kurzschluss an den Elektroden kann zu einem Defekt der Elektronik führen.

Sicherheitshinweise und Warnhinweise

Anleitung Leitfähigkeits-Messgerät VE-10

- VE-Patronen und Messgeräte nur im vorgesehenen Einsatzbereich verwenden.
- Vor dem Lösen von Anschlüssen Wasserzufuhr schließen und System drucklos machen.
- Erschöpfte Harze können Wasserqualität stark verändern; Leitwert regelmäßig prüfen.
- Messgeräte trocken lagern und nicht in aggressive Medien eintauchen, sofern nicht ausdrücklich freigegeben.
- Bei Arbeiten mit Harz Schutzbrille und Handschuhe tragen; Staub nicht einatmen.
- Elektronische Messgeräte von Kindern fernhalten und Batterien sachgerecht entsorgen.

Im Notfall Wasserzufuhr absperren, Anlage außer Betrieb nehmen und bei Personen-, Sach- oder Trinkwassergefahr geeignete Hilfe verständigen.

Technische Änderungen vorbehalten

Rechtliche Hinweise und Betreiberpflichten

Anleitung Leitfähigkeits-Messgerät VE-10

Geltende Vorschriften

Vor Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Regeneration, Reinigung und Entsorgung sind alle mitgelieferten Herstellerunterlagen, Typenschilder, Kennzeichnungen, Sicherheitsdatenblätter sowie die am Einsatzort geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorgaben zu beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Produkte und Anlagen dürfen nur für den vorgesehenen Zweck, innerhalb der zulässigen Betriebsdaten und mit freigegebenen Medien, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien verwendet werden. Vorhersehbare Fehlanwendung ist zu vermeiden.

Fachpersonal und Betreiberpflichten

Planung, Einbau, elektrische Arbeiten, Druckarbeiten, Inbetriebnahme und sicherheitsrelevante Wartung sind durch fachkundige beziehungsweise qualifizierte Personen auszuführen. Der Betreiber ist für ordnungsgemäßen Betrieb, regelmäßige Kontrolle, Wartung, Dokumentation und sichere Außerbetriebnahme verantwortlich.

Trinkwasser und Hygiene

Bei Anlagen für Wasser für den menschlichen Gebrauch sind die Trinkwasserverordnung, das Infektionsschutzrecht, behördliche Anforderungen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Nach Arbeiten an der Anlage sind hygienische Inbetriebnahme, Spülung, Dichtheitsprüfung und bei Bedarf Wasseranalyse sicherzustellen.

Chemikalien, Harze und Regeneriermittel

Für alle Chemikalien, Harze, Reinigungs-, Desinfektions- und Regeneriermittel gelten Produktkennzeichnung und Sicherheitsdatenblatt. Persönliche Schutzausrüstung verwenden, Stoffe nicht mischen, kindersicher lagern und Reststoffe sowie Verpackungen vorschriftsgemäß entsorgen.

Elektrik, Druck und UV

Vor Arbeiten an elektrischen Komponenten spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Druckbehälter, Leitungen und Armaturen vor Arbeiten drucklos machen. UV-C-Strahlung niemals ungeschützt betreiben; Lampen nur im geschlossenen Reaktor verwenden.

Mängel und Gefahrenfall

Beschädigte, undichte, veränderte oder unsachgemäß installierte Anlagen dürfen nicht weiter betrieben werden. Bei Gefahr für Personen, Sachen oder Trinkwasserqualität Wasserzufuhr absperren, Anlage außer Betrieb nehmen und fachkundige Hilfe hinzuziehen.

Technische Änderungen vorbehalten